

Film des Monats

Dezember 2022



Frieden, Liebe und Death Metal

Den Terroranschlag auf das Bataclan am 13. November 2015 in Paris haben Céline und Ramón überlebt. Doch er hat tiefe Spuren hinterlassen: Während Céline das Erlebte bewusst verdrängt, steckt Ramón in der Vergangenheit fest. Isaki Lacuestras FRIEDEN, LIEBE UND DEATH METAL konzentriert sich auf die Perspektive der Anschlagsoffer und deren Versuche, die traumatischen Erlebnisse jener Nacht zu bewältigen. Neben einer ausführlichen Filmbesprechung bieten wir einen Hintergrundtext an, der die Inszenierung der verschiedenen Zeit- und Realitätsebenen des Films analysiert, sowie **Unterrichtsmaterial ab 10. Klasse**.

Inhalt

FILMBESPRECHUNG

03 **Frieden, Liebe und
Death Metal**

15 **Filmglossar**

23 **Links und Literatur
zum Film**

HINTERGRUND

05 **Wirklichkeit und
subjektives Erleben im
Film FRIEDEN, LIEBE UND
DEATH METAL**

24 **Impressum**

ANREGUNGEN

07 **Außerschulische
Filmarbeit für FRIEDEN,
LIEBE UND DEATH METAL**

UNTERRICHTSMATERIAL

09 **Arbeitsblätter**

- DIDAKTISCH-METHODISCHE KOMMENTARE
- AUFGABEN

Filmbesprechung: Frieden, Liebe und Death Metal (1/2)



Frieden, Liebe und Death Metal

Den Terroranschlag auf das Konzerthaus Bataclan in Paris haben Céline und Ramón überlebt. Doch gelingt es ihnen auch, das Trauma zu überwinden?

Der 13. November 2015 hat sich als kollektives Trauma tief in der französischen Gesellschaft festgesetzt. In einer Anschlagsserie an unterschiedlichen Orten in Paris ermordeten islamistische Terroristen 130 Menschen und verletzten Hunderte weitere. Der Konzertsaal Bataclan war Hauptschauplatz des Attentats. Dort starben 90 Menschen. Sieben Jahre nach den traumatischen Ereignissen und wenige Monate nach Abschluss des Gerichtsprozesses und der Verurteilung des einzigen überlebenden Terroristen ist FRIEDEN, LIEBE UND DEATH METAL einer von mehreren fast zeitgleich produzierten Spielfilmen, die die Ereignisse aufzuarbeiten versuchen. Wie lebt es sich mit der traumatischen Erfahrung, einen Terroranschlag überlebt zu haben? Das junge Paar Ramón und Céline stolpert in Überlebensdecken gehüllt am frühen Morgen nach der Anschlagsnacht aus dem

Bataclan nach Hause. Während Céline die Erinnerungen verdrängt und ihren Alltag mit Pragmatismus weiterlebt, stürzt Ramón in Panikattacken und Sinnkrisen. Penibel versucht er sich auch des kleinsten Details dieses Abends zu erinnern und findet mit therapeutischer und medikamentöser Unterstützung langsam in ein anderes Leben. Der unterschiedliche Umgang mit der traumatischen Erfahrung entzweit das Paar zunehmend und entfremdet es auch von seinem Umfeld mit dessen gut gemeinten, aber letztlich hilflosen Reaktionen.

Trailer: <https://youtu.be/PZUzYo90bSI>

Trügerische Bilder und falsche Erinnerungen

Der spanische Regisseur Isaki Lacuesta hat in seinem Film die gleichnamigen – nicht ins Deutsche übersetzten – Erinnerungen >

Frankreich, Spanien 2022

Drama

Kinostart: 15.12.2022

Verleih: Studiocanal

Regie: Isaki Lacuesta

Drehbuch: Isa Campo, Isaki Lacuesta, Fran Araújo, frei adaptiert nach dem Buch von Ramón González

Darsteller/innen: Nahuel Pérez Biscayart, Noémie Merlant, Quim Gutiérrez, Alba Guilera, Bruno Todeschini, Sophie Broustal u. a.

Kamera: Irina Lubtchansky

Laufzeit: 120 min, dt. F., OmU

Format: digital, Farbe

FSK: ab 12 J.

Altersempfehlung: ab 15 J.

Klassenstufen: ab 10. Klasse

Themen: Trauer/Trauerarbeit, Terrorismus, Frankreich, Liebe, Trauma

Unterrichtsfächer: Französisch, Ethik, Psychologie, Philosophie, Sozialkunde

3
(24)

Filmbesprechung: Frieden, Liebe und Death Metal (2/2)

von Ramón González, einem Überlebenden des Bataclan-Anschlags, frei adaptiert und sich auch auf zahlreiche Aussagen weiterer Anschlagsoffer zum Umgang mit ihrem Trauma gestützt. Die Erfahrungen der Betroffenen verarbeitet er dabei ästhetisch auf sehr anspruchsvolle Weise: Dass im Kino versucht wird, Subjektivität mit filmischen Mitteln zu simulieren und den psychischen Zustand einer Figur für die Zuschauenden erfahrbar zu machen, ist zwar nichts Neues. Lacuestas Inszenierung geht jedoch weit über das übliche Maß hinaus, indem sie - wie die menschliche Psyche - objektive Perspektive und subjektive Wahrnehmung trügerisch vermischt. FRIEDEN, LIEBE UND DEATH METAL folgt darin der psychoanalytischen Filmtheorie, nach der das Filmbild in unseren Köpfen Vorstellungswelten erzeugt, die denen des Unbewussten ähneln. Die ersten Einstellungen des Films, musikalisch unterlegt mit Monteverdis "Lamento della ninfa" und teils in Zeitlupe und mit irrealen Lichtreflexen gefilmt, konfrontieren die Zuschauenden mit wirklichkeitsentrückten Eindrücken von Paris in der Anschlagsnacht, um dann mit einem harten Schnitt in einer dem Anschein nach objektiven filmischen Realität zu landen. Zahlreiche Kameraperspektiven durch Glasfassaden und Spiegelfenster verzerren, verfremden und fragmentieren den Blick auf die Figuren. In Originalausschnitten französischer Fernsehnachrichten, die im Bildhintergrund laufen, werden Fragen hinsichtlich der Diskussion der Anschläge in der medialen Öffentlichkeit aufgeworfen. Der Schnitt vermischt die beiden Zeitebenen, die im Originaltitel UN AÑO, UNA NOCHE (dt. Ein Jahr, eine Nacht) anklingen: Die Nacht des Anschlags schiebt sich, oft getriggert von Tönen und Geräuschen, in bruchstückhaften Flashbacks in das Jahr nach dem Anschlag. Zunächst sind es nur kurze Erinnerungssplitter, die wie Störbilder in den Alltag der Figuren funken und im Laufe des Films in einen narrativen Zusammenhang finden.

Mit und in der Vorstellung weiterleben

Dabei bleiben die Zeitebenen in all ihrer Diskontinuität erstaunlich chronologisch. Der Film endet mit dem Ende der Nacht und dem Ende des Jahres danach: mit dem Wiedereröffnungskonzert im Bataclan. Im Laufe der Geschichte verschiebt sich die Identifikationslenkung der Zuschauenden von Ramón auf Céline. Und zunehmend schleichen sich Unstimmigkeiten im Informationsgehalt der Zeitebenen ein; das Puzzle geht nicht auf: Was hat es mit dem roten Karohemd auf sich, das Ramón am Abend im Bataclan trug und von Céline sorgsam in einer Box gehütet wird? Was bedeutet der "imaginäre Freund", der als Lichtreflex an der Wand tanzt? Und was ist nun eigentlich "wirklich" passiert? Aus der Traumaforschung ist bekannt, dass falsche Erinnerungen entstehen und traumatische Ereignisse komplett verdrängt werden können: Ist Ramón tatsächlich im Bataclan zu Tode gekommen und Céline stellt sich nur vor, er würde weiterleben? Céline, die niemandem vom Anschlag erzählte, tough ihr Leben weiterlebte und sich fürsorglich um ihren Freund kümmerte, sagt sich nach einem Flirt in der Disco von Ramón los. Du musst dich nicht mehr um mich kümmern, signalisiert ihr Ramón in dieser Schlüsselszene, und Céline gelingt das Loslassen, und die Vorstellung an ein Leben ohne ihn. Was bleibt? In der Disco tanzt Céline zu einem Lied, das von ihrer Darstellerin Noémie Merlant selbst eingesungen wurde: "Je t'invente si fort", heißt es im Refrain, "Ich stelle mir dich ganz fest vor."

Autor/in:

Dr. Almut Steinlein, freie Autorin,
Lehrkraft und Dozentin, 12.12.2022

Hintergrund: Wirklichkeit und subjektives Erleben im Film Frieden, Liebe und Death Metal (1/2)

WIRKLICHKEIT UND SUBJEKTIVES ERLEBEN IM FILM FRIEDEN, LIEBE UND DEATH METAL

Unser Hintergrundtext untersucht, wie Regisseur Isaki Lacuesta in seinem Film über zwei Überlebende des Terroranschlags auf das Bataclan in Paris Vergangenheit und Gegenwart, Innen- und Außensicht ineinanderfließen lässt.



Die Rettungsfolien verwischen den Übergang zwischen den Figuren. (Szenenbild, © Studiocanal)

In goldene Rettungsfolien gehüllt gehen die Filmfiguren Céline und Ramón durch das nächtliche Paris. Von hinten gefilmt verschmilzt das Paar zu einer Schicksalseinheit. Die Französin und der Spanier haben soeben den Terroranschlag auf den Club Bataclan vom 13. November 2015 miterlebt. Wie tief der Schock sitzt, ist Céline und Ramón von der ersten Szene an anzumerken. Die beiden wirken ebenso entrückt von der Außenwelt wie der ebenfalls von einer Folie bedeckte Mann, der aus einem vorbeifahrenden Bus starrt.

Das psychologische Drama von Isaki Lacuesta basiert auf dem Buch *Paz, amor y death metal* (2018) des Terrorüberlebenden Ramón Gonzáles. Entsprechend hebt

der Film auf die Nachwirkung der traumatischen Erfahrung im Leben Betroffener ab. Céline und Ramón reagieren sehr unterschiedlich auf das Erlebte. Céline will am Tag danach Alltagsnormalität herstellen und erzählt über Monate niemandem, dass sie den Anschlag miterlebt hat. "Ich brauche nicht noch mehr Scheiße im Kopf", unterbricht sie eine Freundin, die auch beim Konzert war und darüber sprechen will. Ramón hingegen leidet unter Panikattacken, steigert sich in Details des Attentats und beginnt schließlich eine Therapie.

Auch wenn FRIEDEN, LIEBE UND DEATH METAL ein Film mit vielen Dialogen ist, steckt sein eigentlicher Kern in der filmischen Konstruktion. Immer wieder wech-

selt Lacuesta abrupt die Zeitebenen, zeigt Momente vor, während und nach dem Terroranschlag. Wie nachfolgend aufgezeigt wird, vermitteln die Bilder der Kamerafrau Irina Lubtchansky die unterschiedlichen Wahrnehmungen von Céline und Ramón. Dabei bleibt bewusst unklar, welche Eindrücke die Wirklichkeit zeigen und welche der subjektiven Empfindung entspringen.

Rückblendenstruktur

Ein zentrales Element der Inszenierung sind die Rückblenden, die fortwährend in die Gegenwartshandlung einfließen. Im klassischen Erzählkino sind die Übergänge zu solchen Flashbacks meist eindeutig markiert, etwa durch einen Wechsel der Farbgebung hin zu Schwarz-Weiß oder ein überleitendes Voiceover. Grundsätzlich stellt sich bei Rückblenden die Frage, ob diese Ereignisse objektiv und "wahrheitsgetreu" schildern – selbst wenn es sich um die persönliche Erinnerung einer Figur handelt – oder ob die Rückschau in erster Linie subjektiv geprägt und somit nicht "verlässlich" ist. Isaki Lacuesta wählt die zweite Option. Die Wechsel zwischen den zeitlichen Ebenen sind unvermittelt und nicht mit filmischen Mitteln markiert, sondern verwischt. So braucht es mitunter einen Moment der Orientierung, um die Szenen in die Chronologie einzuordnen. Allein die von einer unruhigen Handkamera eingefangenen Sequenzen während des Anschlags im Bataclan sind durch den eindeutigen Schauplatz jeweils sofort erkennbar.

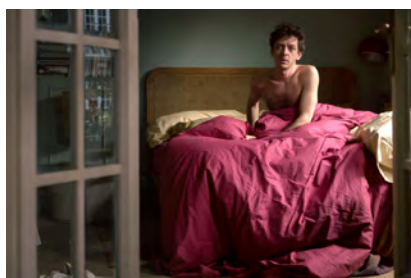
Im Verlauf wird immer uneindeutiger, ob die teils sehr kurzen Flashbacks reale Ereignisse zeigen. Ebenso gut können es falsche Erinnerungen, Alpträume oder verbildlichte Gefühle sein. Mit filmischen Mitteln demonstriert Lacuesta, wie unsortiert und lückenhaft Erinnerungen sein können, was ein traumatisierter Zustand noch verstärkt. Bald stellt dieses "unzuverlässige Erzählen" auch die anfangs als objektiv wahrgenommene Gegenwartsebene in Frage. Ein später Twist legt nahe, dass Ramón >

Hintergrund: Wirklichkeit und subjektives Erleben im Film Frieden, Liebe und Death Metal (2/2)

bei dem Anschlag ums Leben gekommen ist, das bisher Gezeigte also Célines subjektive Perspektive zeigt. Weil Céline die Anwesenheit des Toten noch spürt und in ihren Gedanken bei ihm ist, sehen wir Ramón auf der Leinwand. Letzte Gewissheit bringt der Twist allerdings nicht – das Gesamtbild bleibt diffus.

Rahmen und Unschärfen

Darüber hinaus weist Lacuesta mit weiteren Stilmitteln und Motiven auf die subjektivier- te Perspektive hin. Zunächst fallen die vielen Rahmungen auf, die das Bild wiederholt in einzelne Bereiche teilen. Céline und Ramón werden bildlich voneinander getrennt, was ihren gegenläufigen Umgang mit dem trau- matischen Erlebnis herausstellt. In einer der ersten Szenen versinkt Ramón im Gitarren- spiel. Er sitzt links im Bild und wird durch den Rahmen einer verglasten Zwischentür gefilmt, so dass der Eindruck eines Bilds im Bild entsteht. Der Mann wird damit seiner direkten Umgebung enthoben, aus Célines Sicht wirkt die Einstellung fast wie ein Er- innerungsfoto. An einer anderen Stelle ste- hen die Hauptfiguren auf unterschiedlichen Seiten einer Glasscheibe. Auch die Montage trägt zur "Vereinzelung" der Figuren bei. Bei einem Gespräch, das das Paar im gemeinsa- men Bett führt, zeigt Lacuesta die Figuren lange in Einzeleinstellungen. Erst am Ende der Szene folgt ein Wechsel in eine Zweier- einstellung, die bei solchen Szenen gemein- hin üblich ist.



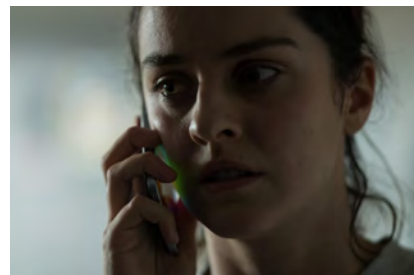
Immer wieder weisen Rahmungen der Hauptfigu- ren auf die subjektivier- te Perspektive des Films hin. (Szenenbild, © Studiocanal)

Einen ähnlichen Zweck erfüllen die regel- mäßigen Schärfeverlagerungen und Un- schärfen, die bisweilen wie ein Schnitt funk- tionieren und die Einstellung in Bereiche aufteilen – der filmwissenschaftliche Begriff dafür lautet "innere Montage". In der er- wählten Szene mit dem Gitarrenspiel wird das Bild plötzlich unscharf, als zeige es eine verschwommene Erinnerung. Die Schärfe verlagert sich in den Bildvordergrund, den Céline betritt. Das Paar befindet sich nun in derselben Einstellung, Ramón verschwin- det jedoch im unscharfen Hintergrund. Die Schärfebereiche bauen eine Barriere zwi- schen beiden auf – sie sind gewissermaßen gemeinsam allein.

Spiegel, Blicke, Close-ups

Ein Leitmotiv des Films sind Spiegelungen. Als Motiv weist der Spiegel auf die Schnitt- stelle zwischen Innen- und Außenwelt. Wenn die Hauptfiguren beispielsweise an einer Schaufensterfront vorbeigehen und dabei ihre verzerrten Spiegelbilder zu sehen sind, greift das ihre innere Befindlichkeit auf. Eng verknüpft mit dem Spiegelmotiv ist jenes der Augen. Am Ausdruck der Augen lassen sich Emotionen ablesen, es markiert ebenfalls die Gelenkstelle zwischen Innen und Außen. "Was hast du gesehen?", lautet eine zentrale Frage, als Céline und Ramón bei einem befreundeten Paar zu Besuch sind. Mehrfach rücken die Augen der Haupt- figuren in Close-ups ins Bild – ein klarer Hinweis darauf, dass die Inszenierung ihre

subjektive Sicht der Dinge zur Darstellung bringt. Eine Naheinstellung, in der Ramóns Augen geschlossen sind, pointiert die inne- re Einkehr.



Zahlreiche Nah- und Großaufnahmen der Ge- sichter und Augen signalisieren die für den Film konstitutive Nähe zu den Figuren. (Szenenbild, © Studiocanal)

Überhaupt signalisiert die durch die zahl- reichen Close-ups erzeugte visuelle Nähe, dass die Erzählung nah an der subjektivi- ven Wahrnehmung von Céline und Ramón bleibt. An einer markanten Stelle braucht es keine Rückblende, um das Trauma zu triggern: Ramón schneidet eine Limette auf, eine ungewöhnlich nahe Einstellung zeigt den Nebel des herausspritzenden Frucht- wassers. Sofort ist die Parallele hergestellt zu dem markanten wiederkehrenden Bild von den Partikeln aus Schießpulver und dem Staub der Toten, die am Tatort unmit- telbar nach dem Terroranschlag in der Luft schweben. Der filmische Kniff verdeutlicht, dass Ramóns Gedanken im Bataclan sind.

Autor/in:

Christian Horn, freier Filmjournalist
in Berlin, 12.12.2022

Anregungen: Außerschulische Filmarbeit für Frieden, Liebe und Death Metal (1/2)

AUSSERSCHULISCHE FILMARBEIT FÜR FRIEDEN, LIEBE UND DEATH METAL

Außerschulische Filmarbeit für FRIEDEN, LIEBE UND DEATH METAL mit Jugendlichen ab 15 Jahren

| Zielgruppe | Thema | Fragen/Impulse + Sozialform/Inhalt |
|--------------------------|---------------------------------------|--|
| Jugendliche ab 15 Jahren | Hintergründe zum Anschlag im Bataclan | Was ist Bataclan? Was wisst ihr über den Anschlag im Jahr 2015? Reaktivieren des Vorwissens innerhalb der Gruppe, anschließend Abgleich mit dem Deutsche-Welle-Artikel (https://www.dw.com/de/bataclan-erinnerungen-an-einen-1btraum/a-55541945) und -video. |
| | Folgen des Anschlags 1 | Seht euch den Tagesschau-Beitrag an und fasst zusammen, wie das Urteil im anschließenden Prozess lautete. Das Tagesschau-Video kann hier (https://www.tagesschau.de/thema/bataclan/) angesehen werden („Lebenslang für Hauptangeklagten“). Mit Hilfe der weiteren Beiträge können darüber hinausgehende Fragen geklärt, respektive eine Vertiefung vorgenommen werden. |
| | Folgen des Anschlag 2 | Was bedeutet der Begriff Trauma? Kann dieser Begriff nur in Bezug auf einzelne Personen oder auch auf eine Gesellschaft angewendet werden? Erklärung des Trauma-Begriffs basierend auf dem Kinofenster-Artikel (https://www.kinofenster.de/filme/archiv-film-des-monats/kf0612/das_trauma_ein_ermuedungsbruch_der_seele/). Anschließend Sichtung der beiden Deutsche-Welle-Videos Trauma Bataclan (https://www.dw.com/de/frankreich-trauma-bataclan-anschlag/av-62295407) und Zeichen gegen das Trauma (https://www.dw.com/de/bataclan-anschlag-zeichnen-gegen-das-trauma/a-52702625) sowie Erschließen des folgenden Artikels (https://www.dw.com/de/%C3%B6ffentlich-%C3%BCber-trauma-sprechen/a-18853083). Danach Erörterung der Fragestellung. |
| | Filmische Adaptionen | Kennt ihr Filme, die den Bataclan-Anschlag thematisieren? Eine Übersicht dazu liefert der SRF-Beitrag (https://www.dw.com/de/%C3%B6ffentlich-%C3%BCber-trauma-sprechen/a-18853083). Die vier Trailer sichten und erste Eindrücke besprechen. |

7
(24)



Anregungen: Außerschulische Filmarbeit für Frieden, Liebe und Death Metal (2/2)

| | |
|--|---|
| <p>Erwartungen an FRIEDEN, LIEBE UND DEATH METAL</p> | <p>Welche Erwartungen habt ihr an den Film FRIEDEN, LIEBE UND DEATH METAL?</p> <p>Sammeln von Erwartungen bezüglich Inhalt, Figuren, Genre etc. an einer digitalen Pinnwand.</p> |
| <p>Eindrücke nach dem Filmbesuch</p> | <p>Was hat euch besonders berührt und/oder überrascht?</p> <p>Nach der Filmsichtung von FRIEDEN, LIEBE UND DEATH METAL erster Austausch. Neben inhaltlichen Punkten können auch Eindrücke zu formalen Aspekten (etwa Rückblenden) besprochen werden.</p> <p>Optional: Sammeln von Aspekten, die vertieft werden können.</p> |
| <p>Offene Fragen</p> | <p>Was blieb für euch unklar?</p> <p>Besprechung offener Fragen und unklarer Aspekte, zuerst in Kleingruppen und anschließend in der Gruppe.</p> |
| <p>Charakterisierung</p> | <p>Was erfahrt ihr über die Figuren Céline und Ramón?</p> <p>Arbeitsteilig die Charakterisierung der beiden Hauptfiguren Céline und Ramón vornehmen.</p> |
| <p>Trauma-Motive im Film</p> | <p>Inwieweit sind Céline und Ramón traumatisiert?</p> <p>Diskussion innerhalb der Gruppe basierend auf den erarbeiteten Kenntnissen zum Trauma und der Figuren-Charakterisierung.</p> |
| <p>Eine Kurzkritik verfassen</p> | <p>Würdet ihr den Film FRIEDEN, LIEBE UND DEATH METAL euren Freund/-innen empfehlen? Warum (nicht)?</p> <p>Kurzkritik in Form einer Sprachnachricht (maximal 90 Sekunden) aufnehmen.</p> |

8
(24)

Autor/in:

Ronald Ehlert-Klein, Theater- und Filmwissenschaftler, Assessor des Lehramts und kinofenster.de-Redakteur,
12.12.2022

Arbeitsblatt: Heranführung an Frieden, Liebe und Death Metal – Aufgabe 1/Didaktisch-methodischer Kommentar

Aufgabe 1

HERANFÜHRUNG AN FRIEDEN, LIEBE UND DEATH METAL LEHRERINNEN UND LEHRER

Didaktisch-methodischer Kommentar

—

Fächer:

Französisch, Sozialkunde, Politik,
ab 15 Jahren, ab 10. Klasse

Lernprodukt/Kompetenzschwerpunkt:

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben terroristische Anschläge nicht nur als individuelle Tragödie für die Opfer, sondern auch als Gefahr für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und schreiben dazu eine begründete Stellungnahme.

kerungsgruppen und einer Entzweiung der Gesellschaft führen können und nehmen dazu unter Bezug auf ein Filmzitat Stellung. In den vertiefenden Aufgaben recherchieren die Lernenden zu soziologischen Erklärungsversuchen für die Attentate in Frankreich und diskutieren diese in der Gruppe.

Didaktisch-methodischer Kommentar:

Anhand des Filmplakats und eines kurzen Infotextes zu den Terroranschlägen in Paris erklären die Lernenden den Filmtitel und stellen Vermutungen zur Filmhandlung auf. Zur Verstehenssicherung machen sich die Schülerinnen und Schüler während der Filmsichtung Notizen zu den beiden Zeitebenen (die Nacht des Anschlags, das Jahr der Traumabewältigung nach dem Anschlag) und vergleichen im Anschluss ihre Ergebnisse hierzu. Ebenso tauschen sie sich zum Filmende aus, das wesentliche Informationen über den vermeintlichen Objektivitätsgehalt der Bilder der Geschichte liefert. Unter Rückgriff auf zwei kurze wissenschaftliche Informationstexte charakterisieren sie im Folgenden die beiden Protagonisten und ihren unterschiedlichen Umgang mit dem Trauma einerseits und beschreiben die gut gemeinten, aber oft ungeschickten Reaktionen ihres familiären und kollegialen Umfelds andererseits. Sie erklären, welche Gefahr terroristische Attentate auch für den sozialen Zusammenhalt einer Gesellschaft darstellen können, da sie zu einer Stigmatisierung von Bevöl-

Autor/in:

Dr. Almut Steinlein, Lehrerin und
Dozentin in der Fortbildung für Lehrkräfte, 12.12.2022

Arbeitsblatt: Heranführung an Frieden, Liebe und Death Metal – Aufgabe 1 (1/2)

Aufgabe 1

HERANFÜHRUNG AN FRIEDEN, LIEBE UND DEATH METAL FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

VOR DER FILMSICHTUNG:

- a) Betrachtet das Kinoplatk zu FRIEDEN, LIEBE UND DEATH METAL. Analysiert die Wirkung der einzelnen Elemente. Welche Stimmung vermittelt das Plakat?



© Studiocanal

- b) Der Film handelt vom Terroranschlag auf den Pariser Musikclub Bataclan. Lest folgendes Zitat. Erklärt ausgehend von den Informationen des Filmplakats und des Zitats den Filmtitel und stellt Hypothesen auf, welche Geschichte erzählt werden könnte.

"Am Abend des 13. November 2015 wurde Paris von mehreren fast zeitgleich stattfindenden islamistischen Terroranschlägen erschüttert. [...] Die verheerendsten Folgen hatte der Angriff auf das Bataclan-Theater. Dort spielte die US-amerikanische Rockband "Eagles of Death Metal" gerade ein Konzert vor 1.500 Besucherinnen und Besuchern. Die Terroristen schossen mit Kalaschnikow-Gewehren in die Menge und warfen Handgranaten. 90 Menschen starben. Später nahmen die Angreifer einige verletzte Gäste als Geiseln. Erst nach Mitternacht gelang der Polizei der Zugriff auf das Bataclan, wobei sich die Täter in die Luft sprengten."
(Quelle: bpb.de / <http://www.bpb.de/kurz-knapp/hintergrund-aktuell/318689/islamistische-terroranschlaege-in-frankreich/>)

WÄHREND DER FILMSICHTUNG:

- c) Macht euch während des Films oder unmittelbar im Anschluss an den Filmbesuch Notizen zu den beiden unterschiedlichen Zeitebenen. In welchem Zeitraum spielt die Geschichte?

NACH DER FILMSICHTUNG:

- d) Tauscht euch nach der Filmsichtung zu euren Eindrücken aus und insbesondere darüber, wie ihr jeweils das Filmende versteht.
- e) Im Original lautet der Filmtitel UN AÑO, UNA NOCHE (dt. "Ein Jahr, eine Nacht"). Sortiert eure Notizen aus Aufgabe c) entsprechend und erläutert mithilfe folgender Quelle, wie die beiden Zeitebenen im Film ineinandergreifen.
- f) Charakterisiert die beiden Protagonist/-innen Ramón und Céline. Wie gehen die beiden jeweils mit dem Erlebten um? Erklärt ihr jeweiliges Verhalten aus psychologischer Perspektive unter Rückgriff auf diese Quellen.

[kinofenster.de: Das Trauma – Ein Ermüdungsbruch der Seele](http://www.kinofenster.de/das_trauma_ein_ermuedungsbruch_der_seele/) (http://www.kinofenster.de/das_trauma_ein_ermuedungsbruch_der_seele/)

[spektrum.de: Psychisches Trauma](http://www.spektrum.de/lexikon/psychologie/trauma-psychisches/15725) (<http://www.spektrum.de/lexikon/psychologie/trauma-psychisches/15725>)

Hinweis für die Oberstufe: Falls Sie Arbeitsblatt 2 ebenfalls bearbeiten, überspringen Sie die Schritte g)-i).

10
(24)

>

Arbeitsblatt: Heranführung an Frieden, Liebe und Death Metal – Aufgabe 1 (2/2)

g) Welche Unterstützung bekommen die Anschlagsoffer im Film? Sammelt in Kleingruppen die unterschiedlichen Reaktionen ihres Umfelds und bewertet diese (falls ihr mit der DVD arbeitet: Sichtet hierfür nochmals die Szenen 0:28:00-0:30:30; 0:42:47-0:43:48 und 1:04:45-1:07:15).

h) Neben dem Umgang der einzelnen Anschlagsoffer mit ihrer traumatischen Erfahrung thematisieren einzelne Szenen auch die Auswirkungen der terroristischen Attentate auf die französische Gesellschaft, beispielsweise in der Diskussion im Jugendwohnheim. Erklärt, warum der Terrorismus für den sozialen Zusammenhalt dramatische Folgen haben kann, sichtet hierfür gegebenenfalls nochmals die Szenen 0:15:54-0:17:55 und 0:31:50-0:35:20 und lest den Abschnitt "Erweiterte Befugnisse und gesellschaftliche Spaltung" auf der Webseite der bpb. (<http://www.bpb.de/themen/europa/frankreich/506104/terrorismus-und-innere-sicherheit/>) durch.

i) Nehmt auf der Grundlage der Ergebnisse aus Aufgabe h) Stellung zur Aussage eines Anschlagsoffers, das in FRIEDEN, LIEBE UND DEATH METAL zitiert wird: "Meinen Hass bekommt ihr nicht" (die wiederum selbst als Buch- und Filmtitel diente).

VERTIEFENDE AUFGABEN:

j) Die Anschlagsserie vom 13. November 2015 war der tragische Höhepunkt einer Reihe terroristischer Attentate in Europa (<https://www.politische-bildung.de/islamistischer-terror-europa>), die vor allem Frankreich zum Ziel hatten. Welche Erklärung wird dafür zu finden versucht? Informiert euch in Partnerarbeit, beispielsweise unter [www.deutschlandfunk.de](http://www.deutschlandfunk.de/revolution-oder-radikalisierung-frankreichs-intellektuelle-100.html) (<http://www.deutschlandfunk.de/revolution-oder-radikalisierung-frankreichs-intellektuelle-100.html>) und legt die unterschiedlichen Aspekte dar.

k) Welche These aus j) wird eurer Meinung nach im Film vertreten? Diskutiert in der Gruppe, inwiefern FRIEDEN, LIEBE UND DEATH METAL einen Beitrag zur kollektiven Traumabewältigung und zur gesellschaftlichen Versöhnung leisten kann.

Arbeitsblatt: Eine Form der Traumabewältigung - Aufgabe 2/Didaktisch-methodischer Kommentar

Aufgabe 2

EINE FORM DER TRAUMABEWÄLTIGUNG FÜR LEHRERINNEN UND LEHRER

Didaktisch-methodischer Kommentar

Fächer:

Französisch, Ethik/Philosophie,
Psychologie, ab 16 Jahren,
ab Oberstufe

Lernprodukt/Kompetenzschwerpunkt:

Die Schülerinnen und Schüler analysieren den Film als Beispiel individueller Traumabewältigung und schreiben eine Filmkritik. In Französisch liegt der Fokus auf dem Schreiben, in Ethik/Philosophie auf der Deutungs- und Wahrnehmungskompetenz und in Psychologie auf der Bewertungskompetenz.

Didaktisch-methodischer Kommentar:

Die Lernenden setzen sich mit den unterschiedlichen Reaktionen der Figuren hinsichtlich ihres erlebten Traumas auseinander und ordnen diese entsprechend psychologischer Kriterien. Sie beschreiben die Flashbacks als subjektive Perspektive der weiblichen Figur und erläutern die Gründe, die zur Trennung des Paares führt. Sie erkennen in der Beschreibung der Schlüsselszenen, dass ein Großteil der vermeintlich objektiv erzählten Geschichte der subjektiven Imagination Célines entspricht, die sich den Film über Ramón als „imaginären Freund“ vorstellt und erst am Ende, in der Offenbarung einer Kollegin gegenüber, von ihm Abschied nehmen kann. In einer Filmkritik nehmen die Schülerinnen und Schüler Stellung zu der Frage, inwiefern ein Film wie FRIEDEN, LIEBE UND DEATH METAL einen Beitrag zur kollektiven Traumabewältigung leisten kann.

12
(24)

Autor/in:

Dr. Almut Steinlein, Lehrerin und
Dozentin in der Fortbildung für Lehrkräfte,
12.12.2022

Arbeitsblatt: Eine Form der Traumabewältigung – Aufgabe 2 (1/2)

Aufgabe 2

EINE FORM DER TRAUMABEWÄLTIGUNG FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

NACH DER FILMSICHTUNG:

- a)** Tauschen Sie sich nach der Filmsichtung in Kleingruppen zu Ihren Eindrücken aus und insbesondere darüber, wie Sie jeweils das Filmende verstehen. Stellen Sie ihre Ergebnisse anschließend im Plenum vor.
- b)** Ramón und Céline gehen jeweils sehr unterschiedlich mit ihrem Trauma um. Zeigen Sie unter Rückgriff auf die Erklärung zu Trauma und Traumafolgen (http://www.uni-muenster.de/Traumaambulanz/trauma_traumafolgen/index.html), inwieweit beide Figuren – ebenso wie ihr gemeinsamer Freund Carlos – ein typisch post-traumatisches Verhalten zeigen.
- c)** In Flashbacks, die im doppelten Sinne filmisch (in Form von Rückblenden) und psychologisch sind, wird im Laufe des Films der Abend des Terroranschlags rekonstruiert. Untersuchen Sie, aus welcher Figurenperspektive die Flashbacks erzählt sind und fassen Sie zusammen, was diese Figur im Musikclub Bataclan erlebt hat.
- d)** *"Ich will leben, Ramón, ich will leben, aber ohne dich. Mit dir schaffe ich es nicht mehr. Ich will, dass auch du lebst. Zusammen schaffen wir es nicht."* Nach einem Abend, den sie mit Kolleginnen in der Disco verbringt, trennt sich Céline von Ramón. Erklären Sie, aus welchen Gründen das Paar nicht mehr zusammenfindet (falls Sie mit der DVD oder einem Streaming-Angebot arbeiten, sichten Sie hierfür nochmals die Sequenz mit dem Timecode 1:35:00-1:43:52).
- e)** In der Disco flirtet Céline mit einem anderen Mann. Als sie mit ihm tanzt, erklingt der Song *Je t'invente (si fort)*, gesungen von Célines Schauspielerin Noémie Merlant. Falls Sie mit der DVD arbeiten, sichten Sie hierfür nochmals die kurze Sequenz 01:33:20-01:34:47. Lesen Sie die Verse des Refrains.
et je t'invente si fort (3x) / und ich stelle mir dich so fest vor
que ta caresse me déporte / dass deine zärtliche Berührung mich entführt
les nuages qui dansent dans ma tête / die Wolken, die in meinem Kopf tanzen
dessinent ta silhouette / zeichnen deine Silhouette
tu marches sur les eaux / du gehst auf dem Wasser
en émanant de mes peurs / aus meinen Ängsten emporsteigend
je n'ai pas peur de défaite / ich habe keine Angst zu scheitern
- dans la nuit inquiète /** in der sorgenvollen Nacht
ouvre les rideaux / öffne den Vorhang
que je te porte sur mon dos / damit ich dich auf meinem Rücken tragen kann
- Beschreiben Sie die Beziehung zwischen dem lyrischen Ich und dem lyrischen Du. Inwiefern lässt sich vermuten, dass hier Céline zu Ramón spricht? Setzen Sie den Refrain in Beziehung zu dem "imaginären Freund" Szene, über den die beiden in einer vorangegangenen Szene sprechen (vergleiche 1:17:17-1:19:07).
- f)** Am Ende des Films gelingt es Céline, zum ersten Mal ihrer Kollegin Aïcha gegenüber von ihrem Erlebnis im Bataclan zu sprechen (falls Sie mit der DVD arbeiten, sichten Sie hierfür nochmals die Szene 1:49:19-1:52:45). Was stützt die Vermutung, dass es sich hier um eine Schilderung der Anschlagsnacht handelt, "wie sie sich tatsächlich ereignet hat"? Was sagt dies über den objektiven Wahrheitsgehalt der Filmbilder? Lesen Sie hierfür ggf. den zweiten Absatz in der Besprechung des Films FRIEDEN, LIEBE UND DEATH METAL (<https://www.kinofenster.de/filme/aktueller-film-des-monats/kf2212-frieden-liebe-death-metal-film/>) und finden weitere Indizien in der Filmhandlung. Diskutieren Sie in der Gruppe.

13
(24)

>

Arbeitsblatt: Eine Form der Traumabewältigung - Aufgabe 2 (2/2)

g) Lesen Sie den Artikel (<http://www.dw.com/de/%C3%B6ffentlich-%C3%BCber-trauma-sprechen/a-18853083>). Begründen Sie, warum neben der individuellen Traumabewältigung auch eine kollektive Traumabewältigung auf gesellschaftlicher Ebene essenziell ist.

h) Verfassen Sie eine Kritik zum Film. Bewerten Sie darin die Darstellung der individuellen Traumabewältigung und erörtern Sie die Frage, inwiefern der Film auch einen Beitrag zur kollektiven Traumabewältigung leisten kann.

Filmglossar

Adaption

Unter Adaption wird die Übertragung einer Geschichte aus einem anderen Medium in einen Film verstanden. Zumeist wird dieser Begriff synonym für eine Literaturverfilmung, die am weitesten verbreitete Form der Adaption, verwendet. Grundlage einer Adaption können jedoch auch Sachbücher, Graphic Novels, Comics, Musicals und Computerspiele sein.

Der Begriff der Adaption ist dem der Verfilmung vorzuziehen, da er die dem Film eigenen Möglichkeiten des Erzählens und die Eigenständigkeit der Medien betont. Inhaltliche und dramaturgische Anpassungen und Veränderungen der Vorlage sind daher für eine gelungene Filmversion meist unabdingbar.

Bei *CORALINE* (Henry Selick, USA 2009) nach dem Roman von Neil Gaiman wurde etwa eine Figur hinzugefügt, die ebenso alt wie die Protagonistin ist: der neugierige Nachbarsjunge Wybie. Dadurch konnten Beschreibungen der Vorlage in lebendiger wirkende Dialoge umgewandelt werden, beispielsweise als die junge Coraline erzählt, dass sie sich von den Eltern vernachlässigt fühlt. Ähnlich wurde bei der Adaption von *DAS KLEINE GESPENST* (Alain Gsponer, Deutschland 2013) vorgegangen. Die Figur des Karl, die in der Vorlage von Otfried Preußler (unter anderem Namen) nur eine Nebenrolle spielt, wurde zu einer zweiten Hauptfigur ausgebaut, um eine stärkere Identifikation zu ermöglichen und weitere Themen in die Handlung einzubinden.

Beleuchtung

Als Lichtspielkunst ist Film auf Licht angewiesen. Filmmaterial wird belichtet, das Aussehen der dabei entstehenden Aufnahmen ist zum einen geprägt von der Lichtsensibilität des Materials, zum anderen von der Lichtgestaltung am Filmset. Die Herstellung von hochwertigen künstlichen Lichtquellen ist daher seit Anbeginn eng mit der Entwicklung des Films verbunden.

Die Wirkung einer Filmszene ist unter anderem von der Lichtgestaltung abhängig. Man unterscheidet grundsätzlich drei Beleuchtungsstile:

- Der **Normalstil** imitiert die natürlichen Sehgewohnheiten und sorgt für eine ausgewogene Hell-Dunkel-Verteilung.
- Der **Low-Key-Stil** betont die Schattenführung und wirkt spannungssteigernd (Kriminal-, Actionfilme). Der Low-Key-Stil wird häufig in actionbetonten Genres eingesetzt (Horror, Mystery, Thriller etc.).
- Der **High-Key-Stil** beleuchtet die Szenerie gleichmäßig bis übermäßig und kann eine optimistische Grundstimmung verstärken (Komödie) oder den irrealen Charakter einer Szene hervorheben.

Von Bedeutung ist zudem die Wahl der **Lichtfarbe**, also der Eigenfarbe des von Lampen abgestrahlten Lichts. Sie beeinflusst die Farbwahrnehmung und bestimmt, ob eine Farbe beispielsweise kalt oder warm wirkt. >

Bei einem Studiodreh ist **künstliche Beleuchtung** unverzichtbar. Aber auch bei Dreharbeiten im Freien wird **natürliches Licht** (Sonnenlicht) nur selten als alleinige Lichtquelle eingesetzt. Der Verzicht auf Kunstlicht, wie in den Filmen der Dogma-Bewegung, stellt ein auffälliges Stilmittel dar, indem ein realitätsnaher, quasi-dokumentarischer Eindruck entsteht.

Drehort/Set

Orte, an denen Dreharbeiten für Filme oder Serien stattfinden, werden als Drehorte bezeichnet. Dabei wird zwischen Studiobauten und Originalschauplätzen unterschieden. Studios umfassen entweder aufwändige Außenkulissen oder Hallen und ermöglichen dem Filmteam eine hohe Kontrolle über Umgebungseinflüsse wie Wetter, Licht und Akustik sowie eine große künstlerische Gestaltungsfreiheit. Originalschauplätze (englisch: locations) können demgegenüber authentischer wirken. Jedoch werden auch diese Drehorte in der Regel von der Szenenbildabteilung nach Absprache mit den Regisseuren/innen für die Dreharbeiten umgestaltet.

Einstellungsgrößen

In der Filmpraxis haben sich bestimmte Einstellungsgrößen durchgesetzt, die sich an dem im Bild sichtbaren Ausschnitt einer Person orientieren:

- Die **Detailaufnahme** umfasst nur bestimmte Körperteile wie etwa die Augen oder Hände.
- Die **Großaufnahme** (englisch: close-up) bildet den Kopf komplett oder leicht angeschnitten ab.
- Die **Naheinstellung** erfasst den Körper bis etwa zur Brust ("Passfoto").
- Der Sonderfall der **Amerikanischen Einstellung**, die erstmals im Western verwendet wurde, zeigt eine Person vom Colt beziehungsweise der Hüfte an aufwärts und ähnelt sehr der **Halbnah-Einstellung**, in der etwa zwei Drittel des Körpers zu sehen sind.
- Die **Halbtotale** erfasst eine Person komplett in ihrer Umgebung.
- Die **Totale** präsentiert die maximale Bildfläche mit allen agierenden Personen; sie wird häufig als einführende Einstellung (englisch: establishing shot) oder zur Orientierung verwendet.
- Die **Panoramaeinstellung** zeigt eine Landschaft so weiträumig, dass der Mensch darin verschwindend klein ist.

Die meisten Begriffe lassen sich auf Gegenstände übertragen. So spricht man auch von einer Detailaufnahme, wenn etwa von einer Blume nur die Blüte den Bildausschnitt füllt.

>

Farbgestaltung/ Farbgebung

Bei der Gestaltung eines Films spielt die Verwendung von Farben eine große Rolle. Sie charakterisieren Schauplätze, Personen oder Handlungen und grenzen sie voneinander ab. Signalfarben lenken im Allgemeinen die Aufmerksamkeit. Fahle, triste Farben senken die Stimmung. Die Wahl der Lichtfarbe entscheidet außerdem, ob die Farben kalt oder warm wirken. Allerdings sind Farbwirkungen stets auch subjektiv, kultur- und kontextabhängig. Farbwirkungen können sowohl über die Beleuchtung und die Verwendung von Farbfiltern wie über Requisiten (Gegenstände, Bekleidung) und Bearbeitungen des Filmmaterials in der Postproduktionsphase erzeugt werden.

Zu Zeiten des Stummfilms und generell des Schwarzweiß-Films war beispielsweise die Einfärbung des Films, die sogenannte Vi-ragierung oder Tonung, eine beliebte Alternative zur kostenin-tensiveren Nachkolorierung. Oft versucht die Farbgestaltung in Verbindung mit der Lichtgestaltung die natürlichen Verhältnisse nachzuahmen. Eine ausgeklügelte Farbdramaturgie kann aber auch ein auffälliges Stilmittel darstellen. Kriminalfilme und Sozi-aldramen arbeiten beispielsweise häufig mit farblich entsättigten Bildern, um eine freudlose, kalte Grundstimmung zu erzeugen. Auch die Betonung einzelner Farben verfolgt eine bestimmte Ab-sicht. Als Leitfarbe(n) erfüllen sie eine symbolische Funktion. Oft korrespondiert diese mit den traditionellen Bedeutungen von Far-ben in den bildenden Künsten. Rot steht zum Beispiel häufig für Gefahr oder Liebe, Weiß für Unschuld.

In TROMMELBAUCH (Dik Trom, Arne Tonen, Niederlande 2011) zieht die genussfreudige Familie Trommel in die Stadt Dünnhaften, wo der Alltag der Bewohner von Kalorienzählen und Sportbesessen-heit geprägt ist. Die unterschiedliche Lebenseinstellung wird durch die Farbgebung betont: Während Familie Trommel auffallend bun-te Kleidung trägt, bestimmen in Dünnhaften blasse Farbtöne das Aussehen der Stadt und ihrer Bewohner/innen. Der Film WINTER-TOCHTER (Deutschland, Polen 2011) begleitet ein Mädchen und eine Frau auf eine Reise in die deutsch-polnische Geschichte. Regisseur Johannes Schmid spiegelt die Erinnerung an traumatische Lebens-erfahrungen auch mit entsättigten Farben wider: Die blau-grauen Winterwelten erinnern fast an Schwarzweiß-Filme und lassen die Grenzen zwischen Heute und Damals verschwimmen.

Filmmusik

Das Filmerlebnis wird wesentlich von der Filmmusik beeinflusst. Sie kann Stimmungen untermalen (Illustration), verdeutlichen (Polarisierung) oder im krassen Gegensatz zu den Bildern stehen (Kontrapunkt). Eine extreme Form der Illustration ist die Pointie-rung (auch: Mickeymousing), die nur kurze Momente der Handlung mit passenden musikalischen Signalen unterlegt. Musik kann Emo-tionalität und dramatische Spannung erzeugen, manchmal gar >

die Verständlichkeit einer Filmhandlung erhöhen. Bei Szenenwechseln, Ellipsen, Parallelmontagen oder Montagesequenzen fungiert die Musik auch als akustische Klammer, in dem sie die Übergänge und Szenenfolgen als zusammengehörig definiert.

Man unterscheidet zwei Formen der Filmmusik:

- **Realmusik, On-Musik** oder **Source-Musik**: Die Musik ist Teil der filmischen Realität und hat eine Quelle (Source) in der Handlung (diegetische Musik). Das heißt, die Figuren im Film können die Musik hören.
- **Off-Musik** oder **Score-Musik**: eigens für den Film komponierte oder zusammengestellte Musik, die nicht Teil der Filmhandlung ist und nur vom Kinopublikum wahrgenommen wird (nicht-diegetische Musik).

Kamerabewegungen

Je nachdem, ob die Kamera an einem Ort bleibt oder sich durch den Raum bewegt, gibt es zwei grundsätzliche Arten von Bewegungen, die in der Praxis häufig miteinander verbunden werden:

- Beim **Schwenken, Neigen** oder **Rollen** (auch: **Horizontal-, Vertikal-, Diagonalschwenk**) bleibt die Kamera an ihrem Standort. Das Gleiche gilt für einen **Zoom**, der streng genommen allerdings keine Kamerabewegung darstellt. Vielmehr rückt er entfernte Objekte durch die Veränderung der Brennweite näher heran.
- Bei der **Kamerafahrt** verlässt die Kamera ihren Standort und bewegt sich durch den Raum. Für möglichst scharfe, unverwackelte Aufnahmen werden je nach gewünschter Einstellung Hilfsmittel verwendet:
- **Dolly (Kamerawagen) oder Schienen für Ranfahrten, Rückwärtsfahrten, freie Fahrten oder 360°-Fahrten** (Kamerabewegung, die um eine Person kreist und sie somit ins Zentrum des Bildes und der Aufmerksamkeit stellt; auch Umfahrt oder Kreisfahrt genannt)
- Hebevorrichtungen für **Kranfahrten**
- **Steadycam** beim Einsatz einer Handkamera, oft für die Imitation einer Kamerafahrt

Kamerabewegungen lenken die Aufmerksamkeit, indem sie den Bildraum verändern. Sie vergrößern oder verkleinern ihn, verschaffen Überblick, zeigen Räume und verfolgen Personen oder Objekte. Langsame Bewegungen vermitteln meist Ruhe und erhöhen den Informationsgrad, schnelle Bewegungen wie der Reißschwenk erhöhen die Dynamik. Eine wackelnde Handkamera suggeriert je nach Filmsujet Subjektivität oder (quasi-)dokumentarische Authentizität, während eine wie schwerelos wirkende Kamerafahrt häufig den auktorialen Erzähler imitiert. >

Kameraperspektiven

Die gängigste Kameraperspektive ist die **Normalsicht**. Die Kamera ist auf gleicher Höhe mit dem Geschehen oder in Augenhöhe der Handlungsfiguren positioniert und entspricht deren normaler perspektivischer Wahrnehmung.

Von einer **Untersicht** spricht man, wenn die Handlung aus einer niedrigen vertikalen Position gefilmt wird. Der Kamerastandpunkt befindet sich unterhalb der Augenhöhe der Akteure/innen. So aufgenommene Objekte und Personen wirken oft mächtig oder gar bedrohlich. Eine extreme Untersicht nennt man **Froschperspektive**.

Die **Aufsicht/Obersicht** lässt Personen hingegen oft unbedeutend, klein oder hilflos erscheinen. Hierfür schaut die Kamera von oben auf das Geschehen.

Die **Vogelperspektive** ist eine extreme Aufsicht und kann Personen als einsam darstellen, ermöglicht in erster Linie aber Übersicht und Distanz.

Die **Schrägsicht/gekippte Kamera** evoziert einen irrealen Eindruck und wird häufig in Horrorfilmen eingesetzt oder um das innere Chaos einer Person zu visualisieren.

Mise-en-scène/ Inszenierung

Der Begriff beschreibt die Art und Weise, wie das Geschehen in einem Film oder einem Theaterstück dargestellt wird. Im Film findet die Mise-en-scène während der Drehphase statt. Das heißt, Schauplatz und Handlung werden beim Dreh entsprechend der Wirkung, die sie später auf Film erzielen sollen, gestaltet und von der Kamera aufgenommen. Die Inszenierung/Mise-en-scène umfasst die Auswahl und Gestaltung der Drehorte, die Schauspielführung, Lichtgestaltung, Farbgestaltung und Kameraführung (Einstellungsgröße und Perspektive). Auch Drehorte, deren Originalzustand nicht verändert wurde, werden allein schon durch die Aufnahme aus einer bestimmten Kameraperspektive in Szene gesetzt (Cadrage).

Montage

Mit **Schnitt** oder Montage bezeichnet man die nach narrativen Gesichtspunkten und filmdramaturgischen Wirkungen ausgerichtete Anordnung und Zusammenstellung der einzelnen Bildelemente eines Filmes von der einzelnen Einstellung bis zur Anordnung der verschiedenen Sequenzen.

Die Montage entscheidet maßgeblich über die Wirkung eines Films und bietet theoretisch unendlich viele Möglichkeiten.

Mit Hilfe der Montage lassen sich verschiedene Orte und Räume, Zeit- und Handlungsebenen so miteinander verbinden, dass ein kohärenter Gesamteindruck entsteht. Während das klassische Erzählkino (als Continuity-System oder Hollywood-Grammatik bezeichnet) die Übergänge zwischen den Einstellungen sowie den Wechsel von Ort und Zeit möglichst unauffällig gestaltet, versuchen andere Montageformen, den synthetischen Charakter des Films zu betonen. Als "Innere Montage" wird ein filmisches >

Darstellungsmittel bezeichnet, in dem Objekte oder Figuren in einer einzigen durchgehenden Einstellung, ohne Schnitt, zueinander in Beziehung gesetzt werden.

Die Person, die Filmaufnahmen montiert und schneidet, nennt man Cutter oder Film Editor.

Rückblende/Vorausblende Die Erzähltechnik der **Rückblende** (engl.: flashback) unterbricht den linearen Erzählfluss und gestattet es, nachträglich in der Vergangenheit liegende Ereignisse darzustellen. Dramaturgisch führt dies zu einer Spannungssteigerung, unterstützt die Charakterisierung der Hauptfiguren und liefert zum Verständnis der Handlung bedeutsame Informationen.

Ähnlich funktioniert die **Vorausblende** (engl.: flash-forward), die im Gegensatz zur Rückblende ein Ereignis in der Chronologie vorwegnimmt. Die Spannung wird gesteigert, indem zukünftige Geschehnisse oder Visionen von Figuren gezeigt werden, deren Sinn sich erst im Verlauf des Films erschließt.

Formal wird eine Rückblende – wie auch die Vorausblende – häufig durch einen Wechsel der Farbgebung (beispielsweise Schwarzweiß), anderes Filmmaterial oder technische Verfremdungseffekte hervorgehoben, aber auch je nach Genre bewusst nicht kenntlich gemacht, um die Zuschauenden auf eine falsche Fährte zu locken.

20
(24)

Sequenz Unter einer Sequenz versteht man eine Gruppe aufeinanderfolgender Einstellungen, die graphisch, räumlich, zeitlich, thematisch und/oder szenisch zusammengehören. Sie bilden eine Sinneinheit.

Eine Sequenz stellt eine in sich abgeschlossene Phase im Film dar, die meist durch eine Markierung begrenzt wird (beispielsweise durch Auf- oder Abblenden, einen Establishing Shot, Filmmusik, Inserts usw.).

Während eine Szene im Film eine Handlungseinheit beschreibt, die meist nur an einem Ort und in einer Zeit spielt, kann eine Sequenz an unterschiedlichen Schauplätzen spielen und Zeitsprünge beinhalten, das heißt aus mehreren Szenen bestehen. Sie kann auch aus nur einer einzigen Einstellung bestehen. In diesem Fall spricht man von einer Plansequenz.

Szene Szene wird ein Teil eines Films genannt, der sich durch die Einheit von Ort und Zeit auszeichnet und ein Handlungssegment aus einer oder mehreren Kameraeinstellungen zeigt. Szenenanfänge oder -enden sind oft durch das Auf- oder Abtreten bestimmter Figuren(gruppen) oder den Wechsel des Schauplatzes gekennzeichnet. Dramaturgisch werden Szenen bereits im Drehbuch kenntlich gemacht.

Im Gegensatz zu einer Szene umfasst eine Sequenz meist eine Abfolge von Szenen, die durch die Montage verbunden und >

inhaltlich zu einem Handlungsverlauf zusammengefasst werden können sowie nicht auf einen Ort oder eine Zeit beschränkt sind.

Tiefenschärfe/ Schärfentiefe

Hohe Tiefenschärfe bedeutet, dass ein großer Bereich des im Bild sichtbaren Raums scharf abgebildet wird. Diese große Rauminformation wird, wie bei der Fotokamera, mit einer kleinen Blende und hoher Lichtempfindlichkeit erreicht. Fokussiert das Objektiv lediglich einzelne Gegenstände/Personen, während der restliche Bildbereich unscharf bleibt, spricht man von geringer oder "flacher Tiefenschärfe". Diese lenkt die Aufmerksamkeit auf einen bestimmten Bildbereich.

Tongestaltung/ Sound Design

Die Tongestaltung, das so genannte Sound Design, bezeichnet einen Arbeitsschritt während der Postproduktion eines Films und umfasst die kreative Herstellung, Bearbeitung oder Mischung von Geräuschen und Toneffekten. Die Tonebene eines Films hat dabei die Aufgabe:

- zu einer realistischen Wahrnehmung durch so genannte Atmos beizutragen,
- die filmische Realität zu verstärken oder zu überhöhen oder
- Gefühle zu wecken oder als akustisches Symbol Informationen zu vermitteln und damit die Geschichte zu unterstützen.

Töne und Geräusche werden entweder an den Drehorten aufgenommen, künstlich hergestellt oder Geräuscharchiven entnommen. Zu stets wiederkehrenden, augenzwinkernd eingesetzten Sounds zählt zum Beispiel der markante "Wilhelm Scream".

Voice-Over

Auf der Tonspur vermittelt eine Erzählerstimme Informationen, die die Zuschauenden zum besseren Verständnis der Geschichte benötigen. Auf diese Weise werden mitunter auch Ereignisse zusammengefasst, die nicht im Bild zu sehen sind, oder zwei narrativ voneinander unabhängige Szenen miteinander in Verbindung gesetzt. Häufig tritt der **Off-Erzähler** in Spielfilmen als retrospektiver Ich-Erzähler oder auktorialer Erzähler auf.

Als Off-Kommentar spielt Voice-Over auch in Dokumentarfilmen eine wichtige Rolle, um die gezeigten Dokumente um Zusatzinformationen zu ergänzen, ihren Kontext zu erläutern, ihre Beziehung zueinander aufzuzeigen (beispielsweise NIGHT MAIL, Harry Watt, Basil Wright, Großbritannien 1936; SERENGETI DARF NICHT STERBEN, Bernhard Grzimek, Deutschland 1959) oder auch eine poetische Dimension zu ergänzen (zum Beispiel NACHT UND NEBEL, Nuit et brouillard, Alain Resnais, Frankreich 1955; DIE REISE DER PINGUINE, La Marche de l'empereur, Luc Jacquet, Frankreich 2004).

Filmglossar (8/8)

Zeitraffer/Zeitlupe

Der **Zeitraffer** verkürzt die Zeit sichtbar. Wurde er in den Slapstick-Filmen der Stummfilmzeit vor allem als komisches Element verwendet, so benutzt ihn das zeitgenössische Kino, um elliptisch zu erzählen und Zeitabläufe besonders hervorzuheben.

Die **Zeitlupe** dehnt die reale Zeit und wird oft bei entscheidenden dramatischen Höhepunkten eingesetzt, um Spannung zu intensivieren, etwa der entscheidende Freistoß bei einem Fußballspiel oder der Einschlag einer Kugel in den Körper.

Zeitlupe und Zeitraffer heben die Raum-Zeit-Illusion des klassischen Erzählkinos auf und dienen insofern auch zur Aufmerksamkeitslenkung.

Links und Literatur zum Film

Links und Literatur

➤ Website des Verleihs
<https://www.studiocanal.de/title/frieden-liebe-und-death-metal-2021/>

➤ bpb.de: Islamistische Terroranschläge in Frankreich
<http://www.bpb.de/kurz-knapp/hintergrund-aktuell/318689/islamistische-terroranschlaege-in-frankreich/>

➤ APuZ: Terrorismus
<http://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/228899/terrorismus/>

➤ deutschlandfunk.de: Gerechtigkeit suchen für die Bataclan-Anschlagsopfer
<http://www.deutschlandfunk.de/frankreich-gerechtigkeit-suchen-fuer-die-bataclan-100.html>

➤ dw.com: Islamismus: Wie der Terror Frankreich erschüttert
<http://www.dw.com/de/islamismus-wie-der-terror-frankreich-ersch%C3%BCtttert/a-55554280>

➤ politische-bildung.de: Islamistischer Terror in Europa
<http://www.politische-bildung.de/islamistischer-terror-europa>

➤ fluter.de: Klima des Schreckens (über Gilles Kepels Buch "Terror in Frankreich")
<http://www.fluter.de/Terror-in-Frankreich-Gilles-Kepel>

➤ spektrum.de: Lexikon der Psychologie: Trauma, psychisches
<http://www.spektrum.de/lexikon/psychologie/trauma-psychisches/15725>

Mehr auf kinofenster.de

➤ Das Trauma, ein "Ermüdungsbruch der Seele" (Hintergrund vom 08.12.2006)
<https://www.kinofenster.de/filme/archiv-film-des-monats/kf0612/das-trauma-ein-ermuedungsbruch-der-seele/>

➤ Auf dem Weg zum Kinomythos. Filme über den 11. September 2001 (Hintergrund vom 04.09.2007)
<https://www.kinofenster.de/filme/archiv-film-des-monats/kf0709/auf-dem-weg-zum-kinomythos-filme-ueber-den-11-september-2001/>

➤ 22. JULI (Filmbesprechung vom 05.12.2018)
<https://www.kinofenster.de/filme/filmarchiv/22-juli-aktuell/>

➤ Die Vielschichtigkeit der Erinnerung (Hintergrundartikel vom 20.06.2022)
<https://www.kinofenster.de/filme/archiv-film-des-monats/kf2206/kf2206-flee-hg-animadok/>

IMPRESSUM

kinofenster.de – Sehen, vermitteln, lernen.

Herausgegeben von der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb
Thorsten Schilling (v.i.S.d.P.)
Adenauerallee 86, 53115 Bonn
Tel. bpb-Zentrale: 0228-99 515 0
info@bpb.de

Redaktionelle Umsetzung:

Redaktion kinofenster.de
Raufeld Medien GmbH
Paul-Lincke-Ufer 42-43, 10999 Berlin
Tel. 030-695 665 0
info@raufeld.de

Projektleitung: Dr. Sabine Schouten

Geschäftsführer: Andrea Glock, Simone Kasik,
Dr. Tobias Korenke, Jens Lohwieser, Christoph Rüth,
Dr. Sabine Schouten,
Handelsregister: HRB 94032 B
Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg

Redaktionsleitung:

Katrin Willmann (verantwortlich, Bundeszentrale für politische Bildung), Kirsten Taylor (raufeld)

Redaktionsteam:

Ronald Ehlert-Klein, Jörn Hetebrügge, Dominique Ott-Despoix (Volontär, Bundeszentrale für politische Bildung), Severin Schwalb (Volontär, Bundeszentrale für politische Bildung)

info@kinofenster.de

Autor/-innen: Dr. Almut Steinlein (Filmbesprechung, Arbeitsblatt), Christian Horn (Hintergrund), Ronald Ehlert-Klein (Anregungen)

Layout: Nadine Raasch

Bildrechte: © Universal Pictures 2022, Christine Fenzl (Porträt Maria Schrader)

© kinofenster.de / Bundeszentrale für politische Bildung 2022